

**Media Relations**

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

**6. November 2003: Start der Filmreihe «Alan Smithee»**

Die dreiteilige Filmreihe «'Alan Smithee' – Das Phantom von Hollywood» greift eine ungewöhnliche Erscheinung der kalifornischen Traumfabrik auf: Nicht selten werden Filme dem Regisseur weggenommen und vom Produzenten oder Drittpersonen umgeschnitten und umgestaltet. Regisseure wollen für solchermassen «entstellte» Filme nicht den Kopf hinhalten. Deshalb hat die Directors Guild of America ein Pseudonym erfunden: «Alan Smithee», mit zwei E am Ende – ein Name, der nicht existiert.

Alan Smithee ist einer der produktivsten Filmemacher Hollywoods: Unter diesem Pseudonym wurden schon rund 50 Filme inszeniert, Drehbücher geschrieben und sogar in mehreren Streifen Rollen verkörpert. SF DRS widmet diesem Phänomen eine kleine Filmreihe, die mit dem Spielfilm «American History X» von Tony Kaye beginnt. Sein Spielfilmerstling ist ein ehrgeiziges Lehrstück über Rassismus, doch der Hauptdarsteller Edward Norton redete offenbar bei der Gestaltung des Films mit. Daraufhin wollte Kaye sich des Pseudonyms Smithee bedienen, was ihm die Directors Guild jedoch verweigerte, weil Kaye öffentlich über den Film herzog.

Teil der Reihe ist auch der Dokumentarfilm «Directed by Alan Smithee» von Lesli Klainberg, der sich mit diesem Phänomen und den zugrundeliegenden Problemen der Filmindustrie auseinandersetzt. Gezeigt wird er auf SF1 in der «Sternstunde Kunst».

Mit «Backtrack», eigentlich inszeniert von Dennis Hopper, dann aber von Drittpersonen umgestaltet, schliesst SF DRS die kleine Reihe zu «Alan Smithee» ab. Von diesem Kunst-Thriller mit Hopper selbst als Killer und Jodie Foster als Opfer ist inzwischen eine DVD des «Director's Cut» erschienen, so dass man die Versionen vergleichen kann.